

PRESSEMAPPE

# Rebels

Contemporary Jewellery from Norway  
*by OSL works*

Laufzeit: 16. Oktober 2026 – 10. Januar 2027

Ort: FELLESHUS DER NORDISCHEN BOTSCHAFTEN, RAUCHSTRASSE 1, 10787 BERLIN

## INHALT

- 1 PRESSEMITTEILUNG
- 2 WERKLISTE
- 3 KÜNSTLERBIOGRAPHIEN
- 4 FACT SHEET FELLESHUS



## 1. PRESSEMITTEILUNG

### REBELS – CONTEMPORARY JEWELLERY FROM NORWAY

16. Oktober 2026 – 10. Januar 2027



Was passiert, wenn Schmuck nicht nur ziert, sondern widerspricht? Wenn er kratzt, irritiert oder den Betrachter vor den Kopf stößt?

Ein Meteorit – älter als die Erde selbst – wird am Körper befestigt. Dünne Drähte verdichten sich zu schwebenden, fast chaotisch wirkenden Raumzeichnungen. Ein Stück Kamelkot, eingespannt in einem 18 karätigen Golddraht. Farben, Emaillé und Anklänge an Spielzeug laden zu Leichtigkeit und kindlicher Neugier ein. Mit *REBELS – Contemporary Jewellery from Norway* versammelt die norwegische Künstlergruppe *OSL Works* Positionen zeitgenössischer Schmuckkunst von **Runa Vethal Stølen**, **Reinhold Ziegler**, **Kirsti Reinsborg Grov** und **Sigurd Bronger**.

Der Ausstellungstitel *REBELS* verweist auf die Geschichte eines Kunstfeldes, das sich seit den 1970er Jahren immer wieder gegen etablierte Vorstellungen von Material, Form und Funktion aufgelehnt hat. Die Schmuckkunst emanzipierte sich von traditionellen Materialien wie Gold, Silber und Edelsteinen, überschritt die Grenzen des Tragbaren und entwickelte sich zu einem Medium, das gesellschaftliche, politische und persönliche Fragestellungen verhandelt. *OSL Works* führt diesen Impuls fort und hinterfragt Erwartungen an Schönheit, Harmonie und Gebrauchsfähigkeit, die das Bild von Schmuck bis heute prägen. Die vier Künstler\*innen verfolgen dabei sehr unterschiedliche Ansätze.

**Runa Vethal Stølen** entwickelt aus Silber und Stahl komplexe, zeichnerisch anmutende Konstruktionen, die zwischen Ordnung und Chaos oszillieren.



**Reinhold Ziegler** arbeitet mit Naturmaterialien wie Stein, Holz und Meteoriten, die er in Formen überführt, die an Talismane und rituelle Artefakte erinnern und in technische Konstruktionen eingebunden werden.

**Kirsti Reinsborg Grov** transformiert alltägliche Objekte und Spielzeuge in präzise gearbeiteten Schmuck und verleiht dem Vertrauten neue Bedeutungsräume.

**Sigurd Bronger** schließlich ist für seine ebenso humorvollen wie poetischen „Trageinstrumente“ bekannt, in denen er Fundstücke und Gebrauchsgegenstände in überraschende Zusammenhänge versetzt.

Trotz ihrer unterschiedlichen künstlerischen Handschriften verbindet die Mitglieder von *OSL Works* ein gemeinsames Interesse: die Auseinandersetzung mit Schmuck als Medium der Wahrnehmung. Ihre Arbeiten laden dazu ein, Gewohntes neu zu sehen und die Grenzen zwischen Kunstobjekt, Gebrauchsgegenstand und persönlichem Ausdruck zu hinterfragen.

Zugleich macht die Ausstellung ein zentrales Paradox der zeitgenössischen Schmuckkunst sichtbar: Traditionelle handwerkliche Techniken werden genutzt, um Konventionen zu hinterfragen und neue künstlerische Räume zu öffnen. So wird das Handwerk nicht zum Bewahrer des Bekannten, sondern zum Werkzeug für künstlerische Experimente und neue Denkweisen.

Mit *REBELS – Contemporary Jewellery from Norway* gibt die Norwegische Botschaft Berlin einen Einblick in ein international anerkanntes Feld der norwegischen Gegenwartskunst, dass kontinuierlich die Grenzen seines Mediums erweitert.

**ERÖFFNUNG:**

Do | 15. Oktober 2026 | Doors 18:00 Uhr

**PROGRAMM:**

Begrüßung | Input Talk mit Lena Hoppe (MAKK – Museum für Angewandte Kunst Köln) | Einblicke in die Arbeitsweisen der KünstlerInnen (Pecha Kucha mit Runa Vethal Stølen, Reinhold Ziegler, Kirsti Reinsborg Grov und Sigurd Bronger)

**AUSSTELLUNGSPERIODE:**

16. Oktober 2026 – 10. Januar 2027

**AUSSTELLUNGSSORT:**

Felleshus der Nordischen Botschaften,  
Rauchstraße 1, 10787 Berlin

**PRESSEKONTAKT:**

Victoria Benecke, [victoria.benecke@mfa.no](mailto:victoria.benecke@mfa.no)



## 2. WERKLISTE

# REBELS

## CONTEMPORARY JEWELLERY FROM NORWAY

Bitte beachten Sie die Bildrechte!

Diese Bilder dürfen nur für Presse Zwecke im Zusammenhang mit der Ausstellung *Rebels Contemporary Jewelry from Norway* verwendet werden. Die Bilder dürfen nicht beschnitten werden.

Bitte schicken Sie zwei Belegexemplare an:

Kgl. Norwegische Botschaft | Rauchstraße 1 | 10787 Berlin | [victoria.benecke@mfa.no](mailto:victoria.benecke@mfa.no)

Mit der Verwendung der folgenden Bilder erklärt sich der Empfänger mit den Nutzungsbedingungen einverstanden.

Die Reproduktion der Bilder zu einem späteren Zeitpunkt ist nur in Absprache mit dem Veranstalter möglich, was schriftlich festgehalten werden muss. Mit der Vervielfältigung des Bildmaterials stimmen Sie automatisch der Einhaltung der Nutzungsbedingungen zu.



1.

**Sigurd Bronger**

*Carrying device for a camel shit, 2025*

Ring –artificial ivory, 18ct gold, camel dung

© Sigurd Bronger



2.

**Sigurd Bronger**

*Configuration Nr. 02, 2025*

18 and 14 ct white and yellow gold, enamel paint

© Sigurd Bronger



3.

**Sigurd Bronger**

*Configuration Nr. 07, 2025*



18 and 14 ct white and yellow gold, enamel paint

© Sigurd Bronger

4.

**Kristi Reinsborg Grov**

*Open box, 2026*



brooch

silver, enamel

© Kristi Reinsborg Grov & Sigurd Bronger

5.

**Kristi Reinsborg Grov**

*Chain of letters & numbers, 2024*



necklace

chromeplated silver, goldplated silver

© Kristi Reinsborg Grov & Sigurd Bronger

6.

**Kristi Reinsborg Grov**

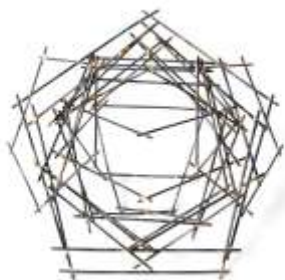
*6 knobs, 2001*



brooch

gold

© Kristi Reinsborg Grov & Sigurd Bronger



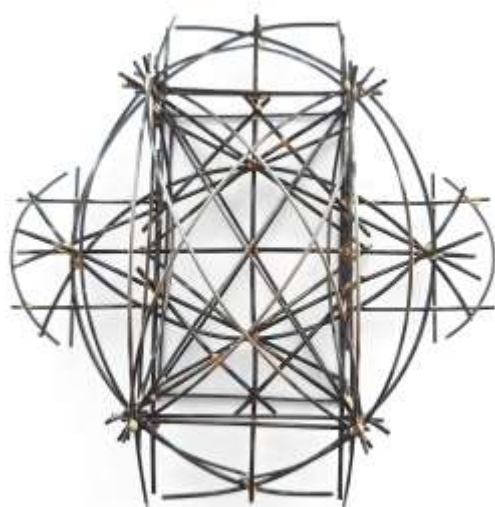
7.

**Runa Vethal Stølen**

*Construction 1*, 2026

brooch  
steel wire

© Runa Vethal Stølen



8.

**Runa Vethal Stølen**

*Construction 2*, 2026

brooch  
steel wire

© Runa Vethal Stølen



9.

**Runa Vethal Stølen**

*Yokai - neckpiece*, 2014

goldplated steel wire

© Runa Vethal Stølen



10.

**Reinhold Ziegler**

*Assisted stone age banging tool 2, 2018*



pendant

stone, silver, wood, leather

© Reinhold Ziegler

11.

**Reinhold Ziegler**

*Red wedge, 2025*



pendant

silver, jasper, wood, leather

© Reinhold Ziegler

12.

**Reinhold Ziegler**

*Wedge, 2024*



pendant

silver, Arkansas stone, nylon cord, leather

© Reinhold Ziegler



### 3. KÜNSTLERBIOGRAPHIEN



Foto: Runa Vetal Stølen

#### **SIGURD BRONGER**

Sigurd Bronger (geb.1957) ist ein norwegischer Schmuckkünstler, der für seine skurrilen Kompositionen bekannt ist, in denen traditionelles Handwerk mit Humor, Ingenieurskunst und unorthodoxen Materialien verbunden wird.

#### **HINTERGRUND UND AUSBILDUNG**

Goldschmiedelinie an der Oslo Yrkesskole (1974–1975)

MTS Vakschool in Schoonhoven, Niederlande (1975–1979)

Tätigkeit als Graveur in Amsterdam, anschließend Rückkehr nach Oslo im Jahr 1983  
Ehemaliger Professor II an der Kunsthochschule in Oslo (KHiO) sowie Gastprofessor am Royal College of Art in London

#### **KÜNSTLERISCHE PRAXIS**

Seine Arbeiten folgen einer strengen niederländischen Designtradition, die von Klarheit und Reduktion geprägt ist und zugleich durch einen humorvollen, spielerischen Ausdruck erweitert wird. Er bezeichnet sie häufig als „Trageinstrumente“. Sie basieren meist auf bereits existierenden Objekten – sowohl auf prosaischen Alltagsgegenständen wie Seifenstücken, Radiergummis oder Schuhsohlen als auch auf überraschenden Naturfundstücken wie Eiern, Muscheln oder Gallensteinen. Diese werden in komplexe mechanische Konstruktionen aus Metall integriert.

#### **PUBLIKATIONEN / ANERKENNUNG**

Brongers Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert. Er erhielt zudem mehrere bedeutende Auszeichnungen, darunter den Torsten- und Wanja-Söderberg-Preis (2012), die Prinz-Eugen-Medaille (2015) und den Jacob-Preis (2010). Seine Arbeiten befinden sich in Sammlungen u. a. des Nasjonalmuseet, KODE und des Nordenfjeldske Kunstindustrimuseum sowie international im Louvre (Paris), in der Pinakothek der Moderne (München), im Victoria and Albert Museum (London) und im



Stedelijk Museum (Amsterdam). Zwei Bücher über sein Werk wurden bei Arnoldsche Art Publishers veröffentlicht.



Foto: Sigurd Bronger

## **KIRSTI REINSBORG GROV**

Kirsti Reinsborg Grov (geb. 1967) ist eine in Oslo lebende norwegische Schmuckkünstlerin, bekannt für verspielte, farbenfrohe Arbeiten, die auf alltäglichen Objekten basieren.

### **HINTERGRUND UND AUSBILDUNG**

Ausbildung zur Grundschullehrerin an der NTNU in Trondheim (1989–1992)

Master in Kunst an der Kunsthochschule in Oslo (KHIO) (1994–1999)

26 Jahre Erfahrung in der Lehre sowie Arbeit im eigenen Atelier in Oslo

### **KÜNSTLERISCHE PRAXIS**

Reinsborg Grov arbeitet mit Metallen wie Kupfer, Silber und Gold, häufig in Kombination mit Emaille, Kunststoff oder Leder. Ein wiederkehrendes Thema ihrer Arbeit sind Alltagsobjekte und Spielzeug, mit dem Ziel, Erwachsenen einen Zugang zu Spiel, Freude und Leichtigkeit zu eröffnen. Seit ihrer Studienzeit beschäftigt sie sich intensiv mit Emaille und verfügt heute über eine besondere Expertise in diesem Bereich. Ihre Kunstschmuckstücke (Halsketten, Broschen) richten sich an ein breites Publikum unabhängig von Geschlecht, Alter oder kulturellem Hintergrund.

### **AUSSTELLUNGEN / ANERKENNUNG**

Ihre Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen in bedeutenden Institutionen des Kunsthandwerks gezeigt, darunter Format, RAM Galleri und Kunstnerforbundet, und sind in den Sammlungen des Nasjonalmuseet, KODE und des Nordenfjeldske Kunstindustrimuseum vertreten.



Foto: André T. Ormset-Paredes

## REINHOLD ZIEGLER

Reinhold Ziegler (geb. 1965) ist ein norwegischer Schmuckkünstler, der das Individuelle mit dem Universellen zu verbinden sucht.

### HINTERGRUND UND AUSBILDUNG

Ausbildung zum Goldschmied (1984–1987)

Weiterbildung an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau (1989–1990)

10 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Trachtensilber (1991–2001)

Master in Kunst an der Kunsthochschule in Oslo (KHIO) (2001–2006)

### KÜNSTLERISCHE PRAXIS

Zieglers Kunst ist geprägt von einfachen Formen aus Naturmaterialien wie Stein, Holz und Leder. Besonders bekannt ist er für die Verwendung von Meteoriten in seinen Arbeiten – Steinen aus dem Weltall, die älter sind als unser Planet. Diese Formen, die oft an archaische oder archetypische Ausdrucksweisen erinnern, werden mit technischen Elementen aus oxidiertem Silber am Körper befestigt.

### PUBLIKATIONEN / ANERKENNUNG

Zahlreiche Ausstellungen seiner Arbeiten wurden im In- und Ausland gezeigt. Zudem wurden zwei Bücher beim deutschen Verlag Arnoldsche Art Publishers veröffentlicht. Seine Werke befinden sich in den Sammlungen des Nasjonalmuseet, KODE und des Nordenfjeldske Kunstindustrimuseum.



Foto: Sugurd Bronger

## **RUNA VETHAL STØLEN**

Runa Vethal Stølen (geb. 1975) ist eine norwegische Schmuckkünstlerin, die insbesondere für ihre filigranen, dreidimensionalen und skulpturalen Schmuckobjekte aus dünnem Metalldraht bekannt ist.

### **HINTERGRUND UND AUSBILDUNG**

Master in Visueller Kunst an der Kunsthochschule in Oslo (KHIO) (2003–2009)

Vorsitzende der Organisation Norske Kunsthåndverkere (2022–2024)

Pädagogische Ausbildung an der Universität Südost-Norwegen (USN)

Heute tätig als Erste Dozentin an der OsloMet

### **KÜNSTLERISCHE PRAXIS**

Ihre Arbeiten zeichnen sich durch ein kontinuierliches Spannungsfeld zwischen Chaos und Ordnung aus. Die Schmuckstücke wirken wie dreidimensionale Linienzeichnungen, in denen sich feine Drähte kreuzen und komplexe Strukturen bilden. Inspiration findet sie häufig im Mikrokosmos der Natur, in der Musik sowie in der konstruktivistischen Skulpturtradition. Ihre Werke besitzen eine klare Dualität: Auf den ersten Blick wirken sie zufällig oder chaotisch, bei genauer Betrachtung offenbart sich jedoch ein streng durchdachtes System.

### **PUBLIKATIONEN / ANERKENNUNG**

Einzelausstellungen ihrer Arbeiten wurden im In- und Ausland gezeigt, unter anderem im Kunstnerforbundet in Oslo, der Galleri Kraft in Bergen und der Atta Gallery in Bangkok. Ihre Werke sind in den Sammlungen des Nasjonalmuseet, KODE in Bergen und des Nordenfjeldske Kunstindustrimuseum vertreten. 2022 wurde im Eigenverlag das Buch „Kontrapunkt“ anlässlich ihrer gleichnamigen Ausstellung im Kunstnerforbundet veröffentlicht.



## 4. DAS FELLESHUS DER NORDISCHEN BOTSCHAFTEN

### FUNKTION

Das Fellehus – auf Deutsch „Gemeinschaftshaus“ – ist das frei zugängliche Kultur- und Veranstaltungszentrum der fünf Nordischen Botschaften (Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden). Hier finden öffentliche Ausstellungen und Lesungen, Konzerte, Filmvorführungen, Vorträge und Konferenzen statt. Man kann sich über die Nordischen Länder informieren, es gibt eine öffentlich zugängliche Kantine (betrieben von Kenneth Gjerrud vom Restaurant „Munch’s Hus“ in Berlin-Schöneberg) und ein Café, die Victoria Kaffeebar von der Schwedischen Kirche in Berlin. Das Gebäude beherbergt zudem die Konsularabteilungen der Botschaften.

### ARCHITEKTUR & GESCHICHTE

Die Nordischen Botschaften in Berlin sind ein **weltweit einzigartiges** Projekt: ein gemeinsamer Botschaftskomplex von fünf Ländern, entstanden vor dem Hintergrund einer gemeinsamen Geschichte, über Jahrhunderte gewachsener Beziehungen, gemeinsamer Sprachen sowie gemeinsamer Werte und Überzeugungen.

Den hierzu ausgeschriebenen internationalen Architekturwettbewerb für das Gesamtkonzept gewann 1995 das österreichisch-finnische Büro **Berger + Parkkinen**. Die Idee war es, eine starke Gemeinschaft aus fünf Individualisten baulich sichtbar zu machen. Im Entwurf von Berger + Parkkinen verbindet ein grünes Kupferband das von ihnen gestaltete **Fellehus** und die fünf Botschaftsgebäude, die von Architekturbüros aus den jeweiligen Ländern entworfen wurden. Angeordnet sind die Häuser entsprechend ihrer Lage auf der Landkarte, wobei Nord- und Ostsee durch drei **Wasserbassins** zwischen den Gebäuden symbolisiert werden.

Das fast 230 Meter lange und 15 Meter hohe **Kupferband** besteht aus rund 4000 vorpatinierten Lamellen, die – wie auch die übrigen verwendeten Materialien – weder behandelt noch veredelt wurden. Die freie Fläche innerhalb des Kupferbandes, die **Plaza**, wird von zwölf geometrischen, sich kreuzenden Linien aus weißem Marmor durchzogen. Die Linien definieren die Grenzen der jeweiligen Botschaftsgebäude, formen aber gleichzeitig Wege und optische Verbindungen zwischen den Häusern.

Die **Einweihung** fand am **20. Oktober 1999** in Anwesenheit sämtlicher nordischer Staatsoberhäupter statt. Mit dem Satz „Jeder für sich und doch gemeinsam“ gab Königin Margrethe II. von Dänemark in ihrer Rede das Motto für die künftige Zusammenarbeit der fünf Nationen vor.

Entwurf: Berger + Parkkinen

Fläche Botschaftsanlage: 7500 qm (Baugrund; bebaute Fläche 3425 qm)



### Auszeichnungen:

AIT-Award Best of Europe: Office, 2004

DuPont Benedictus Award, Kategorie Bestes Regierungsgebäude, 2003

Finalist beim Mies van der Rohe Award, 2001

### **PROGRAMM**

Zusätzlich zu den Ausstellungen und Einzelveranstaltungen (Konzerte, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Konferenzen, Performances, Filmvorführungen u.v.m.) gibt es auch Veranstaltungsreihen, wie etwa die Lesereihe **Buch des Monats**. Das Buch wird im Foyer des Fellethus in Zusammenarbeit mit der Partnerbuchhandlung *Pankebuch – Die schönsten Bücher des Nordens* ausgestellt und verkauft. In den meisten Fällen finden dazu Lesungen und immer wieder auch Buchpremieren statt.

Von Zeit zu Zeit treten sowohl etablierte als auch noch zu entdeckende nordische Musiker:innen im Rahmen der Reihe **Jazz im Fellethus** auf. Über das aktuelle Programm informiert ein monatlicher **Newsletter** sowie ein dreimal jährlich erscheinender **Programmflyer**.

### **ZAHLEN**

Das Fellethus hat an fast allen Tagen im Jahr geöffnet, außer zu Weihnachten. Im Durchschnitt besuchen jedes Jahr knapp 90.000 Menschen das Fellethus, das sind ca. 250 Besucher pro Tag. Jedes Jahr finden rund 450 Veranstaltungen statt. Dabei handelt es sich ausschließlich um Veranstaltungen, die von den Nordischen Botschaften selbst oder in Kooperation mit ihnen organisiert werden.

### **ADRESSE & ANFAHRT**

Rauchstraße 1

D-10787 Berlin

Tel +49 (0)30-5050-0

[info\[at\]nordischebotschaften.org](mailto:info@nordischebotschaften.org)

[www.nordischebotschaften.org](http://www.nordischebotschaften.org)

### **ÖFFNUNGSZEITEN**

Das Fellethus | Gemeinschaftshaus der Nordischen Botschaften steht Besuchern täglich ohne Voranmeldung offen. Der Eintritt ist frei. Bitte beachten Sie beim Betreten, dass bei allen Besuchern des Fellethus eine Taschen- und Körpersuche durchgeführt wird. Die einzelnen Botschaftsgebäude sind für Besucher nicht zugänglich.

### Fellethus | Gemeinschaftshaus

Montag bis Freitag 11.00 bis 19.00 Uhr

Wochenende und Feiertage 11.00 bis 16.00 Uhr



**Bitte beachten Sie evtl. geänderte Öffnungszeiten aufgrund von Veranstaltungen o.ä.  
Aktuelle Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Webseite:**

[www.nordischebotschaften.org](http://www.nordischebotschaften.org).